

Realschulleiter Gerd Wilpert geht in den Ruhestand

Eine Institution wird feierlich verabschiedet

Sendenhorst (gl). Mit einer sowohl emotionalen als auch fröhlichen Feier hat die Schulfamilie der Realschule St. Martin ihren langjährigen und beliebten Schulleiter Gerd Wilpert in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Begonnen hatte der Tag mit einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Martin, zu der sich der Jubilar nicht nur die Schrifttexte, sondern auch die Lieder, die von der Festgemeinde gesungen wurden, persönlich ausgesucht hatte.

In seiner Predigt beschrieb Pfarrer Clemens Lübbers Gerd Wilpert als einen Hirten, der nicht über seine Schafe herrscht, sondern dafür Sorge trägt, dass seine Schafe – die vielen tausend Schülerinnen und Schüler, die im Laufe seiner 30 Jahre als Schulleiter die Realschule St. Martin besucht haben – nicht nur ihren schulischen, sondern darüber hinaus auch ihren persönlichen Lebensweg finden. Auch Wilperts besondere Beziehung zu Israel und seine unzähligen Aufenthalte, in denen er „die Luft und den Geruch des Sees Genezareth förmlich aufgesogen hat“, spiegelten sich in den Worten Lübbers wider.

Nach dem Gottesdienst wurde Wilpert mit seiner Familie in einem Spalier von Schülerinnen und Schülern „seiner“ Realschule von der Pfarrkirche zur Aula der Realschule St. Martin geführt. Der Nachfolger von Gerd Wilpert als Schulleiter an der Realschule St. Martin, Michael Rotterdam, begrüßte in der Aula die Ehrengäste mit Bürgermeisterin Katrin Reuscher an der Spitze, die es sich alle nicht nehmen ließen, in persönlichen Redebeiträgen die besonderen Verdienste und das übergroße persönliche Engagement Gerd Wilperts auch in übergeordneten Gremien und Arbeitsgemeinschaften zu würdigen.

Bürgermeisterin Katrin Reuscher machte dabei sehr deutlich, welch außergewöhnlich guten Ruf die Realschule St. Martin nicht nur in Sendenhorst habe. „Eine gute Schullandschaft ist für eine Kommune ein enorm wichtiger Standortfaktor. Viele junge Familien machen ihre Entscheidung, wo ihr Lebensmittelpunkt sein soll, daran fest, welche Schulen vor Ort vorhanden sind“, stellte sie fest und dankte Wilpert für seinen Beitrag, Sendenhorst ein Stück attraktiver gemacht zu haben.



Vertreter der Schul- und der Kirchengemeinde überreichten Gerd Wilpert (M.) zum Abschied eine Plastik des Sendenhorster Künstlers Basilius Kleinhans.

Fotos: Pfarrgemeinde St. Martinus



Bürgermeisterin Katrin Reu-scher bedankte sich im Namen der Stadt Sendenhorst.

Viele Reden und Dankesgesten zum Abschied

Sendenhorst (gl). Alle Rednerinnen und Redner zollten darüber hinaus Margret Wilpert, der Ehefrau des Geehrten, großen Dank und Respekt, dass sie den Weg ihres Ehemannes in den Zeiten seiner Schulleitung stets mitgetragen und unterstützt habe.

Selbstverständlich ließen es sich auch die Elternpflegschaft, die Schülervertretung, Verwaltung, Sekretariat und Hausmeis-

ter sowie das Kollegium nicht nehmen, sich auf unterschiedlichste Art und Weise von ihrem langjährigen Chef zu verabschieden.

Besondere Freude kam bei den vier anwesenden Enkelinnen und Enkeln Wilperts beim Geschenk von Verwaltung, Sekretariat und Hausmeister auf. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war die große Lust Wilperts, etwas

Süßes zu naschen, nicht unbe-merkt geblieben, und so überreichten sie ihm eine selbst ge- baute und schon sehr gut be- stückte Candy-Bar, die von den vier Kleinen selbstverständlich sofort in Augenschein genommen und deren Inhalt ausgiebig getes- tet wurde.

Bedingt durch Corona hatte das Kollegium auf eine Live- Darbietung verzichtet und ein

Video erstellt, in der in bunter Abfolge Gesangsbeiträge vieler Kolleginnen und Kollegen zu se- hen waren. „Claire“, ein Song des irischen Sängers Gilbert O’Sulli- van, war die musikalische Grundlage für diesen stim- mungsvollen Beitrag, der mit einem eigens auf den Jubilar um- gedichteten Text und kleinen eingefügten Clips aus den Anfän- gen seiner Schulleiterzeit für viel

Erheiterung bei der Festgemein- de sorgte.

Clemens Lübbers, in seiner Funktion als Pfarrer der Kir- chengemeinde St. Martinus und Ludgerus auch erster Mann des Schulträgers, ließ es sich dann nicht nehmen, Gerd Wilpert ein Abschiedsgeschenk der besonde- ren Art zu überreichen, an dem sich neben der Kirchen- auch die Schulgemeinde beteiligt hatte.

Das „Wir“ ist elementar

Sendenhorst (gl). „Dass Dir das ‚Wir‘ so elementar wichtig ist, möchten wir Dir zeichenhaft zu- kommen lassen. Und ‚Wir‘ heißt jetzt: die Kirchengemeinde und die Schulgemeinde. Gleichzeitig sollte dieses Geschenk möglichst einen lokalen Bezug enthalten“, waren Lübbers Worte, ehe eine Plastik des Sendenhorster Künstlers Basilius Kleinhans von Mitgliedern des Kirchenvor- stands, des Pfarreirats und der Schulleitung der Realschule St. Martin an Gerd Wilpert überge-

ben wurde. Zum Abschluss der Feier, die musikalisch zudem vom Orchester der Jahrgangsstufe sieben der Realschule St. Martin unter der Leitung von Nicholas Beermann begleitet wurde, brachte Gerd Wilpert deutlich zum Ausdruck, dass alles das, wofür er hier an diesem Tag ge- ehrt und gefeiert werde, nur mit einem funktionierenden Umfeld möglich gewesen sei, und zwar sowohl im Bereich der Schule als auch zu Hause. Daher galt sein Dank all denen, die ihn in diesen

30 Jahren begleitet hatten. Gleichzeitig bot er all denen sei- ne Unterstützung an, die nun die Verantwortung für „seine“ Real- schule übernommen hätten, wo- bei er sicher sei, dass die Schule weiterhin in besten Händen läge.

Nicht ganz ohne feuchte Augen fand er dann noch sehr emotio- nale Worte des Dankes für seine Familie, insbesondere für seine Frau Margret, ohne die es für ihn nicht möglich gewesen wäre, sei- ne Aufgabe als Schulleiter so wahrzunehmen.



Die Aula bildete den festlichen Rahmen zur Verabschiedung von Gerd Wilpert aus „seiner“ Realschule St. Martin.